

◆ SO KANN'S GEHEN

Gerädert
und glücklich

Uff, war das eine Strecke. Aber es hat sich gelohnt, meint SZ-Redakteur Bernhard Geber.

Wissen Sie auf Anhieb, wo Siegen liegt? Irgendwo in Nordrhein-Westfalen? Da liegen Sie schon ganz gut. 324 Kilometer und 323 Minuten Fahrzeit soll die Stadt entfernt sein, sagt ein Internet-Routenplaner. Ziemlich optimistisch, wenn Dutzende von Baustellen dazwischen liegen. Da spürt man schon vor dem Frankfurter Kreuz, wie weh das eigene Kreuz inzwischen tut. Zudem, wenn man bereits im vorgelagerten Alter ist.

Ein Sohn ist mittlerweile nach Siegen gezogen. Da muss man sich doch mal einen Ruck geben und hinfahren, auch wenn's nur für ein Wochenende reicht. Und auch wenn schon gelästert worden ist, dass die Stadt, zumindest geographisch gesehen, „wie in einer Kloschüssel“, zwischen Hängen eingebettet, liege.

Aber von wegen finstere Siegen! Zunächst geht es auf einer Rumpel-Piste einen steilen Berg hinauf. Der Sohn strahlt dann samt Partnerin aus einer schön gelegenen Wohnung entgegen. In der Altstadt gibt's nicht nur pulsierendes Leben, sondern auch ein tiptopp erhaltenes Renaissance-Schloss und weitere traumhafte Fotomotive. Und bei der Rundwanderung um die idyllische Talsperre freut sich auch der Hund so richtig seines Lebens.

Nach einem sonnigen Wochenende in Siegen kann man dann auch mal das Mistwetter im Saarland verkraften. Na ja, es gibt ja auch Vorurteile übers Saarland. Aber auch da muss man eben nur mal hinfahren.

Eröffnungsfeier
des Warndt-Weekends
in L'Hôpital

Völklingen/Großrosseln/L'Hôpital. Viele deutsche und französische Akteure laden vom 26. bis 29. Mai zum grenzüberschreitenden Warndt-Weekend ein (siehe auch unten stehenden Bericht).

Roland Roth, Vizepräsident des Eurodistricts SaarMoselle, eröffnet am Mittwoch, 25. Mai, um 19 Uhr im Saal „Espace Detemple“ in L'Hôpital den Reigen der Veranstaltungen. Auch Bürgermeister Gilbert Weber und die Vertreterin der deutschen Partner Dagmar Trenz, ehrenamtliche Beigeordnete des Regionalverbandes Saarbrücken, sind bei der Eröffnungsveranstaltung dabei.

Ein kleines Unterhaltungsprogramm mit einer Vorführung verschiedener deutscher und französischer Chöre sowie einem Ensemble aus der Stadtkapelle L'Hôpital wird die Eröffnungsfeier umrahmen. red



In dem Ärztehaus, hier gesehen von der Fußgängerzone Forbacher Passage aus, läuft bereits der Innenausbau. Erste Mieter können schon bald einziehen, und drei Orthopäden wollen hier im Juli mit ihrer Praxis beginnen.

Endspurt am Ärztehaus

„Orthopädicum“ in der Völklinger Poststraße fast fertig

Das gut vier Millionen Euro teure Ärztehaus in der Völklinger Poststraße ist eine Privatinvestition, von der man sich eine Leitfunktion für Völklingen erhofft. Es wurde praktisch und anspruchsvoll gebaut.

Von SZ-Redakteur Peter Wagner

Völklingen. „Ärztehaus Poststraße“ steht als Anschrift auf den Paletten, die täglich dutzendweise an die Baustelle in der Völklinger Innenstadt gefahren werden: Fliesen, Wandfarbe, Verkleidungen, Teile von Lüftungsanlagen und dergleichen mehr, was beim Innenausbau gebraucht wird. Gut möglich, dass das große Anwesen tatsächlich bald schon als „Ärztehaus Poststraße“ in die Alltagssprache eingehen wird. Es würde ja auch stimmen.

Das Baustellen-schild spricht dagegen von „Orthopädicum Saar“, was auch nicht verkehrt ist und insofern nahe liegt, als die drei Orthopäden Dr. Matthias Kern, Dr. Björn Bersal und Dr. Andreas Karsten die Initiatoren, Bauherren und Hauptnutzer des Objektes mit seinen 3000 Quadratmetern Fläche sein werden. Unter dem

Dach, das die Hausnummern 14 bis 20 umspannt, kommen auch eine Apotheke, eine Ergotherapie-Praxis, ein Sanitätshaus, eine Physiotherapiepraxis und eine gynäkologische Gemeinschaftspraxis unter.

An dem vier Millionen Euro teuren Projekt nehmen Politik, Bevölkerung, Handel und Wirtschaft aufmerksam Anteil, denn solch eine hohe und qualitätsvolle Investition in der bisher als Problemzone bekannten Poststraße gilt als Signal des Aufbruchs für die gesamte Mittelstadt.

Dr. Matthias Kern, der das Gemeinschaftspraxis-Trio als Sprecher in der Öffentlichkeit repräsentiert und neben seiner ärztlichen Tätigkeit regelmäßig auf der Baustelle anzutreffen ist, wirkt bei einem Rundgang alles andere als negativ gestresst. Es habe nämlich, wie er versichert, nahezu alles gut und pünktlich geklappt, die Zusammenarbeit mit der

Stadtverwaltung sei vorzüglich, und bis auf Ärger mit dem maroden Flachdach im ehemaligen Sportgeschäft (Nummer 20) und einer Kostensteigerung bei der Klimatechnik habe es keine Probleme gegeben. Die ersten Mieter könnten schon in zwei Wochen einziehen, die Orthopäden wollen mit ihrer Pra-



Hell und luftig: Viel Glas wurde verbaut in dem Gebäude in der Poststraße. Bauherr Dr. Matthias Kern blickt hier vom Dachgeschoss aus in die Fußgängerzone. FOTOS (2): JENAL

xis am 4. oder 11. Juli beginnen.

„Ein Arztbesuch muss nicht immer weh tun“, überschreibt Matthias Kern die Bemühungen der Investoren und des Architekten Udo Winkler (Heusweiler), nicht nur praktisch und „alltagstauglich“, sondern auch schön zu bauen. Das Prinzip lautet: „Vorn rein, hinten raus.“ Das will heißen, es solle keiner im Praxisbetrieb einem anderen unnötig im Weg stehen oder hin und zurück geschickt werden. So würden „Wohlfühl-Areas“ eingerichtet, von einer Wartecke aus könne der Blick auch mal über drei Stockwerke sieben Meter hoch

gehen oder in den kleinen asiatischen Garten im Hof.

Trotz hoher Brandschutzanforderungen konnte übrigens ein altes Holztreppehaus des Anwesens 14 erhalten und als Schmuckstück in den Neubau integriert werden. Hier und dort lugen auch noch Mauerreste der im Kern erhaltenen stabilen Altbauten als Zierwerk hervor.

Zur Poststraße hin wurde bewusst der Schaufenstercharakter der früheren Geschäfte erhalten; Folien verhindern neugierige Blicke. Für den Herbst hat der Bauherr ein Eröffnungsfest angekündigt.

„Ein Arztbesuch muss nicht immer weh tun.“

Bauherr Dr. Matthias Kern

Maltiz verspricht Urlaub vor der Haustür

Naturerlebnis-Verein lädt am Warndt-Weekend zu Wellness, Wanderungen und Kutschfahrten ein

Die Besucher erkunden den Warndtwald, schwitzen in der Natursaua oder plaudern mit Freunden am Lagerfeuer. Das Naturerlebnis wird vom 26. bis 29. Mai im Waldcamp Warndt bei Lauterbach groß geschrieben.

Lauterbach. Beim Warndt-Weekend lädt der Verein „Maltiz – Naturerfahrung & Waldpädagogik“ am 26. Mai zur Familienwanderung mit Tieren ein. Neben Eseln, Lamas und Schafen, berichtet Maltiz-Waldpädagogin Arnulf Staap, sind Ziege Paula und Hühnerhündin Chanelle mit von der Partie. Wer will, lässt sich ein Stück in der Kutsche chauffieren. Beim

Waldpicknick stärken sich die Wanderer. Nach der Rückkehr wird um 16 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

„Urlaub vor der Haustür!“, verspricht das Maltiz-Team am 27. Mai. Bei der „Warndtwaldwellness“ am Waldhaus lassen die Teilnehmer Körper und Seele baumeln. Der Schäferwagen, ein umgebauter Bauwagen, verwandelt sich in eine Natursaua. Ein kaltes Tauchbecken wird aufgestellt, im warmen Badebottich kann man entspannen. Oder wie wäre es mit einer Seifenmassage? Eine Kleinigkeit vom Grill rundet den Abend ab. „Im letzten Jahr waren knapp 20 Leute da“, sagt

Arnulf Staap. Bis nach Mitternacht habe man gemütlich zusammen gegessen.

Am Samstag stehen zweistündige tierische Waldspaziergänge rund ums Waldcamp auf dem

Programm. Am Sonntagvormittag startet der Nachwuchs zu einer Abenteuerwanderung. Querfeld ein geht es durch den Wald, zum Abschluss gibt es Stockbrot am Lagerfeuer. Am Sonntagnachmittag herrscht beim Familientag ein buntes Treiben. Die Besucher drehen mit der Eselskutsche eine kleine Runde, grillen oder streicheln zahme Tiere. tan

• Die Spaziergänge und Wanderungen starten am Maltiz-Waldhaus zwischen Ludweiler und Lauterbach (an der Landstraße 165). Infos zu allen Angeboten unter Tel. (06898) 439565 oder unter www.maltiz.eu.



Waldpädagogin Arnulf Staap. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

SCHNELLE SZ

LUDWEILER

21-Jähriger
verletzt Polizistin

Ein 21-jähriger Mann hat in der Nacht von Sonntag auf Montag eine Polizeibeamtin durch Tritte am Bein verletzt, teilte die Polizei mit. In stark alkoholisiertem Zustand war er bei seiner Geburtstagsfeier Treppen hinuntergefallen. Die Polizei wollte ihn daraufhin in Gewahrsam nehmen, da er nicht sich selbst überlassen werden konnte und die Betreuung durch seine Gäste ablehnte. Dabei leistete der Mann Widerstand. red

GROSSROSSELN

Unbekannte Täter
stehlen Wohnwagen

Unbekannte haben am Montagmorgen gegen 0.45 Uhr einen Wohnwagen gestohlen. Der weiße Wagen mit blauen und grauen Streifen der Marke Fendt Platin TG 510 war auf dem Gelände Forbacher Straße 16 abgestellt gewesen. Die Polizei vermutet, dass das Fahrzeug mit einem weißen Transporter in Richtung Frankreich transportiert wurde. Durch den Diebstahl ist ein Schaden in fünfstelliger Höhe entstanden. red

• Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 68 98) 20 20.

GROSSROSSELN

Zusätzliches Schloss
schreckt Diebe ab

Unbekannte Täter haben zwischen Samstag, 18 Uhr, und Sonntag, 15 Uhr, versucht, zwei Motorräder in der Emmersweiler Straße zu entwenden. Die Polizei vermutet, dass die Täter durch zusätzliche Schlösser an beiden Fahrzeugen abgeschreckt wurden. red

VÖLKLINGEN

Unbekannter
zerkratzt Mini

Ein in der Hofstattstraße abgestellter brauner Mini Cooper ist am Freitagmorgen zwischen 7.45 und 8.30 Uhr an der Fahrertür zerkratzt worden. Die Polizei fahndet nach den Tätern und bittet mögliche Zeugen um Hinweise. red

• Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 68 98) 20 20.

GROSSROSSELN

Sachbeschädigung
an zwei Fahrzeugen

Mit einem spitzen Werkzeug sind zwischen Freitagabend und Samstagmittag zwei Fahrzeuge in der Karlsbrunner Straße zerkratzt worden. Die Kratzer ziehen sich über die komplette Beifahrerseite bis zur Motorhaube, teilte die Polizei mit. red

SPORT REGIONAL

Röchling-Kicker landen
im Mittelfeld

Fußball-Oberligist SV Röchling Völklingen gewann am vergangenen Samstag sein letztes Saisonspiel bei der TSG Pfeddersheim mit 2:1. Er beendete damit die Saison im Tabellen-Mittelfeld auf dem siebten Platz. > Seite C 4